

# Mehr als nur Sportler

Gemeinde Grainau ehrt Hanna Kebinger, Lea Zimmermann und Niklas Bachsleitner

VON KLAUS MUNZ

Grainau – Bedeutende Wintersportler hat die Gemeinde Grainau schon hervorgebracht. Ruhmreiche Beispiele sind gerade die Bob-Größen Anderl Ostler, Peppi Bader und Theo Bauer. Doch: Deren Erfolge liegen lange zurück.

Viele Sportler aus dem Dorf konnten sich darüber hinaus ihren Traum von Olympia noch nicht erfüllen. Einer ist im Frühjahr 2022 dazugekommen: Niklas Bachsleitner. Der Skicrosser startete bei den Winterspielen in Peking. Und doch ist er nicht der einzige Vorzeige-Wintersportler aus Grainau: Im Biathlon sorgten im vergangenen Winter Hanna Kebinger und Lea Zimmermann für Furore. Die Gemeinde nahm die Erfolge zum Anlass, die drei Sportler im Rahmen eines Heimatabends zu ehren. Vor einem wahrlich würdigen Rahmen: Gut 750 Zuschauer waren zur Feierstunde mit der Musikkapelle in den Pavillon gekommen.

Märkl nannte die Ehrung für die Athleten „eine Selbstverständlichkeit“. Er sieht in den drei jungen Menschen mehr als nur die Erfolge. „Ihr Sport ist weit mehr, als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Wer Sport treibt, lernt Regeln einzuhalten, Gegner zu achten, Erfolge zu genießen, aber auch Niederlagen zu verarbeiten.“ Schlagworte wie Disziplin, Verlässlichkeit, Teamgeist und nicht zuletzt Respekt seien keine bloßen Worthülsen. „Für einen fairen, sportlichen Wettkampf sind sie unverzichtbar.“

Wer hinter den Sportlern steht, war bei der Zeremonie auch schnell zu erkennen. Märkl hieß die Familien der



Im Goldenen Buch der Gemeinde Grainau, das Bürgermeister Stephan Märkl präsentiert, finden sich nun auch die Einträge von (ab 2.v.l.) Niklas Bachsleitner, Lea Zimmermann und Hanna Kebinger.

Ehrgäste willkommen, aber auch die gesamte Führungsspitze des Skiclub Partenkirchen machte den Grainauern ihre Aufwartung. Der SCP hatte Kebinger ja kurz nach ihren Erfolgen bei der WM schon im Skistadion hochleben lassen. Zu den Festgästen zählten aber auch Tobias Angerer, selbst zweifacher Gesamtweltcupsieger, mehrfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen und Nordischen Skiweltmeisterschaften im Skilanglauf, der jetzt Vizepräsident im Deutschen Skiverband ist, oder die Gau-Vorsitzende Kathrin Eissler.



Selbstredend auch dabei: Die SCP-Vertreter Michael Maurer, Angelika Hornsteiner, Matthias Karg, Stefan Kebinger, Florian Bodmer, Peter Strodl und Conny Winkler.

Märkl adelte die drei Sportler für ihre Vorbildrolle als „Stützen unseres Zusammenlebens“. Dann kam es zum offiziellen Akt. Bachsleitner, Kebinger und Zimmermann durften sich im Goldenen Buch verewigen. Neben den Blumen für die Damen gab es noch ganz heimatabendliche Geschenke für das Trio: Ein Badehandtuch sowie dazu passend die Jahreskarte fürs Zugspitzbad. Damit die Sportler auch einmal die Seele baumeln lassen können – und das daheim vor der Haustür.

Märkl ging freilich noch auf die Erfolgsbilanz der Grainauer Aushängeschilder ein: Was

sie ein wenig vereint. Von Verletzungspech können sie viele Geschichten erzählen. Gerade Bachsleitner und Kebinger hat es in ihrer Karriere schon arg erwischt. Kebingers Aufstieg bis zu WM-Silber in der Biathlon-Frauenstaffel bei der Heim-Weltmeisterschaft in Oberhof im vergangenen Februar war so eigentlich kaum vorstellbar gewesen. Die 25-Jährige startete schließlich auf nationalem Level, arbeitete sich über den IBU-Cup aber schnell ins Weltcup-Team hoch. Sie selbst räumt ein: „Nach all den Rückschlägen hatte ich selbst nicht mehr daran geglaubt, aber ich erfuhr große Unterstützung.“

Zimmermann steht in ihrer Laufbahn noch an einem anderen Punkt. Die 19-Jährige hatte zwar im Vorwinter bereits internationale Luft geschuppert, die Jugend-WM in Kasachstan lief für die Grainauerin aber mehr als stark: Siebte wurde sie als bestes Einzelresultat in der Verfolgung. „Dein größter Erfolg war der Weltmeistertitel mit der deutschen Staffel“, erinnerte Märkl.

Einige „mentale Herausforderungen“, wie er sie selbst nennt, hat Nicklas Bachsleitner hinter sich. Seit 2019 ist der 27-Jährige fester Bestandteil im Team der Skicrosser, musste aber schon zwei Kreuzbandrisse hinnehmen. Ein Jahr Pause, von Neuem beginnen, sich zurückkämpfen – so lautete stets das Motto. Das ist ihm bisher gut gelungen. Bei 34 Weltcupstarts hat es zweimal aufs Podium gereicht. Olympia 2022 war der Höhepunkt in der Karriere.

Auch wenn es sportlich nicht nach Plan lief, wird es ihm immer in Erinnerung bleiben.

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes  
Telefon 0 88 21/7 57 24

E-Mail-Kontakt:  
sport@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

Leichtathletik  
Boschet-Lauf  
in Ohlstadt

Der SV Ohlstadt und der Ski-club Murnau laden für Freitag, 7. Juli, zum Boschet-Crosslauf ein. Die Distanz beträgt für die Männer (bis einschließlich H55) acht Kilometer. Frauen und Männer ab der H60 laufen fünf Kilometer. Für die Schüler 12 bis 14 ist die Strecke zwei Kilometer lang, die Acht- bis Zehnjährigen haben jeweils einen Kilometer zu absolvieren. Der Kurs führt über Teer, Wiese und zum Großteil über einen Kiesweg. Die ersten drei jeder Klasse erhalten einen Sachpreis. Der Startschuss für die Jugendlichen erfolgt um 17.45 Uhr, für die Erwachsenen um 18 Uhr. Anmeldungen für den Wettbewerb werden per Mail an [boschetlauf@gmx.de](mailto:boschetlauf@gmx.de) oder telefonisch unter 08841/7148 (Klaus Albrecht) angenommen. Das Startgeld beträgt zehn Euro für Erwachsene sowie fünf Euro für Jugendliche und Schüler. Bei der Startnummernausgabe (am Veranstaltungstag ab 16.30 Uhr) besteht zudem die Möglichkeit zur Nachmeldung. ph

Eishockey  
DEL2: Bayreuth  
ohne Lizenz

Es gibt keinen Sommer ohne große Überraschungen oder Hiobsbotschaften im deutschen Eishockey. Nun steht ein ehemaliger Ligarival des SC Riessersee aus Zweitliga-Zeiten im Fokus: die Bayreuth Tigers. Die Ligagesellschaft der DEL2 verweigerte den Nordbayern die Lizenz für die Spielzeit 2023/24. Der Klub habe die „geforderte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit“ in der entsprechenden Frist nicht nachweisen können. Somit erfolgte ein einstimmiger Beschluss, dass die Spielberechtigung nicht erteilt werden kann. In Bayreuth will man sich damit nicht begnügen, erwägt den Gang vors Sportgericht. Aktuell sind somit 14 Klubs für die DEL2 lizenziert. Einen Nachrücker aus der Oberliga wird es nicht geben, das wäre erst in dem Fall notwendig oder möglich, wenn weniger als 14 Teams für die DEL2 zugelassen worden wären. cf

## Die Offensiv-Maschine ins Laufen bringen

Pat Cortina sieht „wichtiges Jahr“ für Marlon Wolf (20) kommen – Junger Stürmer bleibt beim SCR



Blickt auf eine weitere Saison beim SCR: Marlon Wolf. F. OR

Garmisch-Partenkirchen – Eines ist in der kommenden Saison auf jeden Fall neu bei Marlon Wolf: die Trikotnummer. War der gebürtige Ingolstädter, der über die Eishockey-Akademie von Red Bull München nach Garmisch-Partenkirchen kam, zuletzt mit der „13“ auf dem Rücken unterwegs gewesen, so ist es zur neuen Spielzeit „23“. Sonst ist der 20-Jährige

zum Saisonstart wieder ein Jahr älter, und die Hoffnung bei Coach Pat Cortina liegt darauf, dass Wolf einen Leistungssprung hinlegen kann. „Er ist sehr zuverlässig auf dem Eis“, urteilt Cortina, der bekanntlich nun auch als Sportlicher Leiter beim SCR Verantwortung trägt. Allerdings sieht der Trainer routinierter noch mehr Potenzial beim Stürmer, der trotz sei-

ner jungen Jahre nun schon in die dritte Spielzeit unter der Alpispitze geht. „Meiner Meinung nach wird es für ihn ein wichtiges Jahr“, sagt Cortina. „In seinem dritten Profijahr erwarte ich mir von ihm eine weitere Steigerung.“ Besonders im Offensivbereich. Die Ausbeute an Punkten und Toren passt bei Wolf noch nicht zum Aufwand, den der junge Mann betreibt.

„Er gibt immer alles.“ Da geht es nicht zu bekräfteln. „Vergangene Saison hat er schon viele Chancen kreierte, und wenn er so gut weiterarbeitet, werden die Tore auch fallen.“ Freilich sieht er einen Teil der Herausforderung dabei auch beim Trainerteam des SCR verankert. „Hoffentlich können wir ihm helfen, sein Offensivspiel zu verbessern.“ An den Grundlagen

liegt es laut Cortina nicht. Der Coach bescheinigt Wolf eine sehr gute Arbeitsmoral, „und sein Defensivspiel ist schon sehr clever.“

Wolf selbst fehlt es nicht am Antrieb, „den nächsten Schritt zu machen“, wie er selbst sagt. Beim SCR zu bleiben, fiel ihm nicht schwer: „Mir gefallen die sportlichen und sehr professionellen Gegebenheiten.“ cf

## Nur 20 Minuten Katz' und Maus

FUSSBALL-LANDESLIGA 1. FC kommt in Habach zu einem 3:3

Habach – Florian Heringers Fazit war unmissverständlich: „Insgesamt zu wenig für unseren Anspruch“, urteilte der Trainer des 1.FC Garmisch-Partenkirchen nach dem 3:3 zum Testspielauftritt beim ASV Habach. Insbesondere missfiel dem Übungsleiter,

dass seine Mannen eine 3:0-Führung leichtfertig verschenken. „Der letzte Wille, die Gegentore zu verteidigen, hat gefehlt.“

Zunächst vermochte der Neu-Landesligist den Klassenunterschied noch herauszuarbeiten. Der 1.FC spielte Katz

und Maus mit dem Bezirksliga-Aufsteiger, führte durch einen Doppelpack von Jonas Poniwaz und einem Treffer von Julian Bittner früh und verdient. „Fußballerisch sehr gut“, bewertete Heringer die ersten 20 Minuten. In der Folge aber kam die Ernsthaftigkeit nach einmonatiger Sommerpause immer mehr abhanden.

Passable Ansätze zeigten in jedem Fall die Neuen. Gabriel Taffertshofer versuchte immer wieder, das FC-Spiel anzukurbeln, Nicolai Bierling war sofort fester Bestandteil der Abwehrkette. Im Tor debütierte Danial do Rosario Fernandes Sebastian in Abwesenheit von David Salcher. Heringer sieht beim neuen Keeper „gute Anlagen“, er brauche aber noch Zeit, um sich an das Niveau zu gewöhnen. Im zweiten Abschnitt ergänzte Matthias Schmidt die Novizen. Der Defensivspieler fand den Weg vom SV Krün an den Gröben, wo er sich beweisen möchte. OF



Passabler Einstand: Gabriel Taffertshofer (2.v.l.) im Duell mit Habachs neuem Mann Florian Kammerlochner. FOTO: OR

MERKUR CUP 2023



Murnau sensationell: U11 im großen Finale

Sensationeller Auftritt der Murnauer E-Jugend-Kicker beim Bezirksfinale im Merkur CUP am Samstag. Hatte Coach Philipp Mühlbauer im Vorfeld noch gesagt, dass sein Team ja nicht unbedingt in Finale kommen müsste, dann sahen das die Burschen der U11 offenbar anders. Die boten ein bärenstarkes Turnier, gewannen ihre Vorrunde mit den Kon-

trahenten Schwaig, Otterfing und Starnberg sogar ohne Gegentor und ließen sich erst im Finale von der Spielvereinigung Unterhaching (0:2) stoppen. Somit ist klar: Der Weg des TSV Murnau im Turnier ist noch nicht beendet, sondern führt die Mannschaft am Samstag, 15. Juli, zum großen Finale in den Sportpark Unterhaching. CFFOTO: HERKNER

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von:

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com Kinder sind unsere Chance